



Postkoloniale Theorien und die Sozialwissenschaften: Impulse und Herausforderungen

Eine Diskussion mit Shalini Randeria und Sérgio Costa

Postkoloniale Theorien sind maßgeblich in den Literatur- und Kulturwissenschaften entwickelt worden – seit einiger Zeit werden sie jedoch auch in den Sozialwissenschaften rezipiert und produktiv gemacht. Dafür stehen nicht zuletzt die Arbeiten von Shalini Randeria und von Sérgio Costa. Mit beiden werden wir einen Abend lang Impulse und Herausforderungen dieser Entwicklung diskutieren. Im Zentrum sollen dabei sowohl inhaltliche als auch methodologische Fragen stehen.

Shalini Randeria ist Professorin für Ethnologie an der Universität Zürich. 2009 erschien ihr gemeinsam mit Andreas Eckert herausgegebener Sammelband *Vom Imperialismus zum Empire. Nicht-westliche Perspektiven auf Globalisierung* (Suhrkamp).

Sérgio Costa ist Professor für Soziologie an der Freien Universität Berlin. Sein Buch *Vom Nordatlantik zum Black Atlantic. Postkoloniale Konfigurationen und Paradoxien transnationaler Politik* erschien 2007 (Transcript).

Wann: Donnerstag, 02.07.2009 um 18:00 Uhr

**Wo: Institut für Sozialwissenschaften der HU
Universitätsstraße 3b, Raum 002**

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Seminars „Postkoloniale Theorien und ihre Rezeption in den Sozialwissenschaften“ statt.

ina.kerner@sowi.hu-berlin.de – www.sowi.hu-berlin.de/lehrbereiche/divpol